

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Grevesmühlen

Sitzungstermin: Montag, 20.08.2018
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:15 Uhr
Ort, Raum: Beratungsraum 1, Rathaus, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Gerrit Uhle

Mitglieder

Herr Klaus Erdmann

Herr Ralf Grote

Frau Christiane Münter

Herr Peter Neumann

Herr Guido Putzer

Herr Roland Siegerth

Herr Mario Wehr

Verwaltung

Robert Paul Eckfeldt

Protokollant

Herr Holger Janke

Leiter Bauamt

Herr Ingo Pecat

MA Bauhof

Gäste

Herr Dr. Udo Brockmann

Frau Subat

Gast

Abwesend

Mitglieder

Frau Petra Strübing

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bestätigung der Tagesordnung

- 4 Bestätigung der Niederschrift vom 11.06.2018
- 5 Umsetzung EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG
Hier: Abwägung eingegangener Stellungnahmen und Beschluss über den Lärmaktionsplan
Vorlage: VO/12SV/2018-993
- 6 Aktueller Stand baulicher Maßnahmen und Grünpflege
- 7 Aktuelle Fragen im Ordnungsrecht und verkehrsrechtliche Fragestellungen
- 8 Anfragen und Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
--

Herr Uhle eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Der Umweltausschuss ist beschlussfähig, 7 von 9 Ausschussmitgliedern sind anwesend.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Frau Subat spricht die aktuelle Situation mit den Windkraftanlagen in Questin an. Sie kritisiert hierbei, dass dies Lärmbelastigungen und Einschränkungen in der Wohnqualität hervorruft und die Bürger bei den Errichtungen neuer Windkraftanlagen übergangen werden. Auch sollte die Verwaltung die Anträge kritischer betrachten und genauestens prüfen.

Herr Uhle informiert, dass am Mittwoch, den 22. August 2018, die Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg stattfindet. Hier wird die Planung besprochen, ob Questin als Windeignungsgebiet in Frage kommt.

Herr Janke äußert sich hierzu, dass am heutigen Tag ein neuer Bauantrag für eine weitere Windkraftanlage eingetroffen sei. Hierzu wird den anwesenden Mitgliedern und Gästen ein Lageplan vorgelegt.

Herr Uhle merkt an, dass die Stadt keine weitreichenden Entscheidungsmöglichkeiten hat, sie kann lediglich Bedenken zu dem Projekt äußern.

Frau Münter spricht sich gegen eine Errichtung von Windkraftanlagen in Questin aus und wünscht sich mehr aufbegehren aus der Bevölkerung.

Frau Subat betont noch einmal, dass hier die wirtschaftlichen Interessen im Vordergrund stehen und die Anwohner zurückgelassen werden. Des Weiteren erkundigt Sie sich, ob geschützte Tierarten die Ausweisung der Windeignungsgebiete erschweren können. Seit mehreren Wochen wird ein Rotmilan in Questin gesichtet, welcher zu den geschützten Tierarten gehört.

Herr Uhle antwortet hierzu, dass dies gutachterlich geprüft werden muss. Abschließend teilt **Herr Uhle** mit, dass der Umweltausschuss die Kritik an den Windkraftanlagen überwiegend teilt.

Herr Wehr ist seit 18:25 Uhr anwesend, somit sind 8 von 9 Ausschussmitgliedern anwesend und beschlussfähig.

zu 3 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von den Ausschussmitgliedern in vorliegender Fassung einstimmig angenommen.

zu 4 Bestätigung der Niederschrift vom 11.06.2018

Die Sitzungsniederschrift vom 09.04.2018 wird mit folgendem Ergebnis gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 5
Nein- Stimmen: 0
Enthaltungen: 3

zu 5 Umsetzung EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG Hier: Abwägung eingegangener Stellungnahmen und Beschluss über den Lärmaktionsplan Vorlage: VO/12SV/2018-993

Sachverhalt:

Entsprechend den Vorgaben der EU-Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm wurden zum 30.06.2012 für alle Hauptverkehrsstraßen (Bundesfern- und Landesstraßen) mit einem jährlichen Verkehrsaufkommen von über 3 Millionen Kraftfahrzeugen strategische Lärmkarten durch das LUNG M-V erstellt. Diese Lärmkarten werden alle 5 Jahre überprüft und aktualisiert.

Die Lärmkarten für die Hauptverkehrsstraßen wurden auch für weniger befahrene Bundes- und Landesstraßen sowie Kreis- und Gemeindestraßen ergänzt, die auch lärmrelevant sind, jedoch nicht den §§ 47a-f BImSchG unterliegen.

Die Kommunen sind in der Pflicht bei erheblichen Konflikten einen Lärmaktionsplan für die Hauptverkehrsstraßen bis zum 18.07.2018 aufzustellen. Um eine Gesundheitsgefährdung zu vermeiden wird die Aufstellung eines Lärmaktionsplanes bei Betroffenheiten ab den Auslösewerten $L_{DEN} \geq 65$ dB(a) und $L_{Night} \geq 55$ dB(A) empfohlen. **In der Stadt Grevesmühlen ist der Wohnbereich in der Straße „Badstüberbruch“ (B105) von Überschreitungen des Straßenverkehrslärms betroffen.**

Wegen der bestehenden Defizite bei der Lärmaktionsplanung hatte die EU-Kommission mit Datum vom 30.09.2016 gegen Deutschland ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet. Kommt Deutschland seinen EU-rechtlichen Pflichten nicht nach, droht in letzter Konsequenz die Verhängung hoher Zwangsgelder.

Die Stadt ist somit in der Pflicht einen Lärmaktionsplan aufzustellen und hat in der Stadtvertreterversammlung am 23.04.2018 den Entwurf zum Lärmaktionsplan beschlossen. Gleichzeitig wurde der Beschluss zur Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit gefasst. Die Öffentlichkeitsbeteiligung fand in dem Zeitraum vom 24.05.2018 bis zum 26.06.2018 in Form einer öffentlichen Auslegung statt. Zusätzlich waren die Unterlagen auf der Internetseite der Stadt Grevesmühlen einsehbar. Von der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen eingegangen. Von den beteiligten Trägern öffentlicher Belange haben 2 eine Stellungnahme abgegeben (s. Anlage 1). Die Stellungnahmen wurden ausgewertet und der Lärmaktionsplan aktualisiert, so dass jetzt der abschließende Beschluss zum Lärmaktionsplan gefasst werden kann (s. Anlage 2). Der beschlossene Lärmaktionsplan ist mit einem Meldebogen an das LUNG zu übersenden.

Herr Janke informiert die anwesenden Mitglieder über die Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen und Abwägungen zum Beschluss des Lärmaktionsplanes.

Beschluss:

1. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen zum Entwurf des Lärmaktionsplanes hat die Stadt gemäß beiliegender Anlage 1 geprüft. Stellungnahmen der Öffentlichkeit lagen nicht vor. Das Abwägungsergebnis gemäß Anlage 1 ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen abgegeben bzw. Anregungen erhoben haben, von dem Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
3. Die Stadtvertretung beschließt unter Berücksichtigung des Abwägungsergebnisses den Lärmaktionsplan der Stadt Grevesmühlen gemäß Anlage 2.

Der Umweltausschuss stimmt der Beschlussvorlage mit folgendem Abstimmungsergebnis zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen: 7
Nein- Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

zu 6 Aktueller Stand baulicher Maßnahmen und Grünpflege

Herr Pecat informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass Rollrasen am Sportplatz gelegt wurde. Aufgrund der Wetterlage musste in diesem Jahr besonders viel gewässert werden. Des Weiteren wurde für den Bauhof eine Wildkrautbürste angeschafft, um die verbreitete Wildkrautpopulation einzudämmen.

Herr Wehr meldet sich zu Wort und merkt an, dass in Grevesmühlen „Am Lustgarten“ ein großer loser Ast in einer Kiefer hängt und dieser eine Gefahr für Fußgänger darstellt.

Herr Pecat nimmt diesen Punkt mit auf und sichert eine zeitnahe Lösung zu.

Herr Uhle merkt an, dass die Robinien beim Karl-Liebknecht-Platz gestützt werden müssten.

Herr Pecat sichert zu, dass der Bauhof sich darum kümmern wird.

zu 7 Aktuelle Fragen im Ordnungsrecht und verkehrsrechtliche Fragestellungen

Die Verwaltung erkundigt sich nach einem Meinungsbild des Umweltausschusses über eine mögliche Tempo-30-Zone im Rudolf-Tarnow-Ring. Hierzu wird den anwesenden Mitgliedern die betroffene Stelle an der Leinwand präsentiert. Anlass hierfür war eine Anfrage eines Anwohners im Rudolf-Tarnow-Ring.

Der Umweltausschuss sieht keine Notwendigkeit für solch ein Vorhaben. Die Straße wird überwiegend von Anwohnern befahren und benötigt keine zusätzliche Regulierung.

Herr Erdmann erkundigt sich nach der Fertigstellung des Bahnüberganges in der Rehnaer Straße.

Herr Janke antwortet darauf, dass der 14.09.2018 als neuer Termin festgelegt wurde. Ein Baustopp, ausgesprochen von den Stadtwerken, war Anlass für eine weitere Verschiebung der zeitlichen Umsetzung.

Frau Münter regt an, dass eine Bepflanzung von Tagetes zu einer Aufwertung von Wegen führen würde, welche auch für unsere Stadt empfehlenswert wäre. Dies kann man am Beispiel von Fuhlendorf am Bodden betrachten, wo eine kilometerlange Reihe von Tagetes an Spazierwegen gepflanzt wurde. Des Weiteren lobt Sie die Bepflanzung vor der Volks- und Raiffeisenbank und regt weitere Standorte solcher Baumscheiben in der Stadt an. Dieses Projekt ist ausbaufähig und könnte mit Patenschaften der Bürger realisiert werden. **Frau Münter** schlägt nochmals vor, dass ein „Stadtkümmerer“ derartige Projekte besser voranbringen könnte. Die illegale Müllentsorgung könnte beispielsweise durch einen „Waste Watcher“ eingedämmt werden.

Herr Pecat fragt nach, ob der Bauzaun für das neue Haus der WOBAG, an der Ecke Schulstraße/August-Bebel-Straße, etwas reingenommen werden könnte.

Herr Janke nimmt diesen Punkt mit auf und spricht mit den Verantwortlichen.

Herr Neumann regt an, dass am Vorwegweiser des Radweges an der B105, Höhe der Ampel, eine emporkommende Wurzel beseitigt werden müsste.

Herr Janke antwortet dazu, dass nach einer Lösung gesucht wird.

Herr Neumann erkundigt sich, wie mit dem aktuellen Zustand der Sandstraße nach dem Brand umgegangen wird.

Herr Janke äußert hierzu, dass dies geprüft wird und der Schaden beseitigt wird.

Herr Neumann fragt nach, ob es schon eine Lösung für die Filterglocke am westlichen Ufer des Ploggensees gibt. Hier werden weiterhin kleinere Enten- und Gänseküken hineingesogen.

Herr Janke sichert zu, dass diesbezüglich der Wasser- und Bodenverband angeschrieben wird.

Herr Uhle informiert abschließend über ein Kurzgutachten zu Wildbienen in Grevesmühlen. Hierzu händigt er den anwesenden Mitgliedern ein entsprechendes Handout aus.

Ausschussvorsitzender
Gerrit Uhle

Robert Paul Eckfeldt
Protokollant/in